

Nutztierhaltung - Herausforderungen und Alternativen

Rahmeninformationen

Koordination / Kontakt:

MD Weitze, acatech Geschäftsstelle; Tel. 089 520509-50 / E-Mail weitze@acatech.de

Kommunikation: Claudia Strauß, 089 520309-28, strauss@acatech.de

Kooperationspartner Ansprechpartner Michael.Zachmeier@kath-akademie-bayern.de

04.05.2021, von 18:00 bis 19:30 Uhr (via Zoom)

Ankündigungstext

In Deutschlands Ställen stehen 27 Millionen Schweine, 12 Millionen Rinder, 127 Millionen Stück Geflügel. Der Deutsche Ethikrat stellt in seiner Tierwohl-Stellungnahme fest, dass der „Eigenwert“ höher entwickelter Tiere menschlichen Nutzungsinteressen Grenzen setzt - die jedoch in der derzeitigen Praxis regelhaft überschritten werden. Der Fleischbedarf in Deutschland ist stabil, global wird er immer weiter steigen.

Was tun?! Welche Perspektiven und Alternativen der Nutztierhaltung gibt es? Wie lassen sich Ökonomie, Ökologie, gesellschaftliche Akzeptanz und soziale Verträglichkeit vereinbaren? Was kann die Palette an Fleischersatzprodukten und Kunstfleisch-Entwicklung langfristig beitragen?

Begrüßung: PD Dr. Marc-Denis Weitze, acatech Geschäftsstelle

Impulse/Podium:

- Prof. Dr. habil. Reiner Brunsch, Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie,
- Dr. Inken Christoph-Schulz, Johann Heinrich von Thünen-Institut
- Gerhard Stadler, Bayerischer Bauernverband, Bezirkspräsident Niederbayern

Moderation: Prof. Dr. Bernhard Bleyer, Technische Hochschule Deggendorf

Schlusswort: Michael Zachmeier, Katholische Akademie in Bayern

Podium:

Dr. Inken Christoph-Schulz, Braunschweig



Studium:

Ökotoxikologie, Fachrichtung Ernährungsökonomie, Christian-Albrechts-Universität Kiel Marketing und Konsumentenverhalten, Universität Wageningen/NL

Promotion:

Akzeptanz und Zahlungsbereitschaft für gentechnisch veränderte Food- und Non-Food-Produkte, Christian-Albrechts-Universität Kiel

Schwerpunkte in der beruflichen Arbeit:

Nachfrageanalysen; Einstellungen, Präferenzen und Erwartungen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen gegenüber Produkten und Produktionsprozessen der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft

Prof. Dr. Reiner Brunsch, Potsdam



seit 2018 – Wissenschaftlicher Mitarbeiter Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V.

2008 – 2017 – Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V.

2004 – 2007 – kommissarischer Wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Instituts für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V.

1997 – 2004 – Leiter der Abteilung „Technik in der Tierhaltung“ am Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V.

1999 – Habilitation – Habilitationsschrift: Brunsch. R: Stoff- und Wärmeproduktion in Geflügelställen, Forschungsbericht Agrartechnik 355, Selbstverlag, 2000, 209 S.

1990 – 1997 – Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin

1986 – Dissertation zum Thema „Technologisch bedingte Leistungsbeeinflussung von Kühen in Laufstallhaltung“

1983 – 1986 – Promotionsstipendiat (Forschungsstudent) an der Humboldt-Universität zu Berlin

1979 – 1984 – Studium der Tierproduktion an der Sektion „Tierproduktion und Veterinärmedizin“ der Humboldt-Universität zu Berlin

1973 – 1976 – Landwirtschaftliche Berufsausbildung mit Abitur

Gerhard Stadler, Straubing



Bezirkspräsident des BBV Niederbayern und Vorsitzender des Landesfachausschusses für tierische Erzeugung und Vermarktung

Gerhard Stadler ist Vollerwerbslandwirt, der Schwerpunkt liegt auf dem Ackerbau (Zuckerrüben, Weizen, Mais) mit über 102 Hektar Fläche sowie einer Schweinemast mit 900 Tieren.

Seit 2007 ist er Kreisobmann für Straubing-Bogen. Im selben Jahr rückte er in den Bezirksvorstand auf. Bei der Wahlversammlung des niederbayerischen Bauernverbands am 31. Mai 2012 wurde Stadler mehrheitlich von 63 Delegierten aus allen Kreisverbänden des Bayerischen Bauernverbandes und den Mitgliedern des Bezirksvorstandes bei einer Versammlung in Oberhöcking bei Landau zum Präsidenten gewählt.

Weitere Ehrenämter: Vorsitz des Arbeitskreises Biogas für die Landkreise Straubing-Bogen, Dingolfing-Landau und Deggendorf sowie Vorstandstätigkeiten für die Zuckerrübenabfuhr-Gemeinschaft, des Maschinenringes oder des Schweinemastringes.

Moderation

Prof. Dr. Bernhard Bleyer, Deggendorf



1997 bis 2002: Diplomstudium der Katholischen Theologie an den Universitäten Regensburg und Cochabamba (Bolivien)

2003 bis 2007: wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Moralthologie, Universität Regensburg

2007 bis 2009: Religionslehrer i.K. am Gymnasium und Mentor im Mentorat für Theologiestudierende

2007 bis 2009: Lehrauftrag „Ethik im Gesundheitswesen“ an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg, Fachbereich Pflegemanagement

2007: Promotion im Fach Moralthologie an der Universität Regensburg, Katholisch-Theologische Fakultät

2008: Wissenschaftspreis des Deutschen Caritasverbandes (Lorenz-Werthmann-Preis)

Seit 2008: Akademischer Rat a. Z. an der Professur Theologische Anthropologie und Wertorientierung (TAWO), Universität Regensburg

2009: Zweite kirchliche Dienstprüfung und Missio Canonica

2009 bis 2011: Lehrauftrag „Person und Wertorientierung“ an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München, Fachbereich Pflege bzw. WS 2010/2011 im Studiengang Pflege Dual BA (Modul: Ethik und Anthropologie in der Pflege)

Seit 2009: Lehraufträge „Unternehmensethik“ an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden, Fakultät für Betriebswirtschaft und Fakultät für Maschinenbau/Umwelttechnik sowie "Informationsethik und Technikphilosophie", Fakultät für Elektro- und Informationstechnik

2009 bis 2012: Bildungsreferent für „Ethik in Medizin und Pflege“ an der Katholischen Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in Bayern e. V.

seit 2012: Leiter des Instituts für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden

2014: Projektauszeichnung "Bündnis für Ethik und Nachhaltigkeit" der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden durch die Deutsche UNESCO-Kommission, UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

2014: Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland.

seit 2018: Professor für Angewandte Gesundheitswissenschaften an der TU Deggendorf

2019: Habil an der KU Linz

Leitfragen für die Diskussion

1. Welches sind die drängendsten Probleme bei der Nutztierhaltung in Deutschland?
2. Sind Alternativen zur massenhaften Tierhaltung in Deutschland realistisch?
3. Wie lassen sich teurere Produkte mit höheren Haltungsanforderungen auf dem Markt platzieren?
4. Internationaler Kontext (Import und Export von Tierprodukten, global wachsender Bedarf)

Quellen

- acatech Horizonte „Nachhaltige Landwirtschaft“: <https://www.acatech.de/publikation/acatech-horizonte-nachhaltige-landwirtschaft/download-pdf?lang=de> (S. 30 f. zu Zielkonflikten)
- Technikradar 2020: <https://www.acatech.de/publikation/technik-radar-2020/download-pdf?lang=de> (S. 39f. zu Fleischkonsum, Abbildung 19 (S. 42) Einstellungen zum Tierschutz, S. 43 ff. zu Laborfleisch)
- Social Lab: https://www.sociallab-nutztiere.de/fileadmin/sociallab/Dokumente/F_SocialLab_25-Februar-2019_web.pdf
- Positionen des BBV u.a. <https://www.bayerischerbauernverband.de/der-bbv/positionen/umbau-tierhaltung-wir-brauchen-verlaessliche-perspektiven-18225>

weitere:

- Aktueller Bericht der Bundesregierung zum Thema Tierschutz: https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/Tierschutzbericht-2019.pdf?__blob=publicationFile&v=8
- <https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-tierwohlachtung.pdf>
- Fleischatlas der Böll-Stiftung: https://www.boell.de/sites/default/files/2021-01/Fleischatlas2021_0.pdf?dimension1=ds_fleischatlas_2021
- Initiative Tierwohl, freiwilliges Label einiger Supermarktketten: <https://initiative-tierwohl.de/>
- Geplantes staatliches Siegel: <https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tierschutz/tierwohl-kennzeichen/tierwohllkennzeichen.html;jsessionid=FB023527B2F1126ED9FA53FCE8BEAA61.live852>